

3. 2265. (1) Nr. 19380/4887
K u n d m a c h u n g.
Da die Preise der außerhalb Oesterreich erscheinenden Zeitungen und Journale, so wie die ausländischen Versendungs- und Transit-Gebühren für dieselben von der österreichischen Postanstalt an die ausländischen Zeitungs-Expeditionen in klingender Münze berichtet werden müssen, so werden in Folge Anordnung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 23. November 1848, Zahl 4405 J. F. M., vom nächsten Abonnements-Termine angefangen, die Abonnenten auf ausländische Zeitungen und Zeitschriften die für die ausländischen Postcassen einzubehaltenden Theilbeträge der Pränumerations-Preise ebenfalls in klingender Münze zu bezahlen haben, wogegen die der österreichischen Postanstalt zukommenden Theilbeträge und die Stempel-Gebühren fortwährend in Bank-Waluta berichtet werden können. — Von der k. k. obersten Hofpostverwaltung. Wien am 29. Nov. 1848.
Turneretscher.

3. 2263. (1)
K u n d m a c h u n g.
Die in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 145 angekündigten öffentlichen Vorlesungen aus der Berechnungskunde werden zu Anfang Jänner 1849 beginnen. Bis dahin können auch dießfällige Anmeldungen, entweder bei dem Dozenten dieser Wissenschaft, Rechnungsrathe Leop. Lednig (wohnhast am Congress-Platz Nr. 32, 1. Stock), oder bei dem k. k. Directorate der philosophischen Studien, noch fortan Statt finden, wo das Nähere in Erfahrung zu bringen ist.
Zugleich wird erinnert, daß der bestehenden Vorschrift zu Folge zu den dießfälligen Collegien als ordentliche Besucher zuzulassen sind:
a) Welche das Studium der Philosophie, oder wenigstens der Humaniora zurückgelegt haben und über 18 Jahre alt sind;
b) welche sich mit Zeugnissen über das Studium des commerciellen Lehrurses an dem polytechnischen Institute oder der Realschule ausweisen;
c) welche im Buchhaltungs- oder Cassenfache bereits angestellt sind und die Erlaubniß ihrer Vorgesetzten beibringen.
Die Vorlesungen werden vorläufig wöchentlich durch zwei Stunden, und zwar an jedem Donnerstage auf einander folgend, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags; wenn aber auf denselben ein Feiertag fällt, an zwei andern Collegientagen, von 5 bis 6 Uhr Abends, gehalten werden.
Laibach am 6. December 1848.

3. 2248. (1) Nr. 3824
E d i c t.
Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Vishal von Borschloß, im Bezirke Pölland, die executive Feilbietung der, den Executen Thade und Janko Popovic von Skemloie Nr. 1 gehörigen, mit Pfand belegten Realitäten und Kohnnisse, als: a) der 12 kr. 2 dl. Hube zu Skemloie sub Consc. Nr. 1 und Rect. Nr. 329²/₃, 331, 331¹/₃ und 331²/₃, im gerichtlichen Schätzungswerte von 147 fl. 30 kr. C. M.; b) der 3 in Gradnik sub Top. Nr. 18, 69 und 128 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren Uckerlandweingärten sammt Keller pr. 52 fl., und c) 1 Fasses, 1 Presse und 1 Bottung, zusammen pr. 5 fl., wegen schuldiger 138 fl. C. M. e. s. e. bewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, nämlich: auf den 15. Jänner, 12. Februar und 12. März 1849, immer Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Gradnik mit dem Besatze angeordnet worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht verkauften Realitäten und Kohnnisse bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.
Die Schätzung, die Grundbuchsacte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Bezirksgericht Krupp am 24. November 1848.

3. 2247. (1) Nr. 3834
E d i c t.
Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht:
Es sey über Ansuchen des Jacob Schweiger Senior von Zherneubl, die executive Feilbietung der, dem Jvo Zherneubl, vulgo Dervar von Weidendorf Nr. 19, auf die zu Weidendorf liegende, der Herrschaft Freithurn sub Rect. Nr. 9 dienstbare ³/₄ Kautschshube, und auf die eben dahin sub Consc. Nr. 4, 12 und 450 in Plehiviza liegenden Weingärten sammt Keller, Weide- und Waldterrain zustehenden, grundbüchlichen Eigenthumsrechte, im gerichtlichen Schätzungswerte von 255 fl., wegen schuldiger 55 fl. 57 kr. C. M. e. s. e. bewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, nämlich auf den 16. Jänner, 15. Februar und 15. März 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der vorgenannten Pubrealität mit dem Besatze angeordnet, daß die gedachten Eigenthumsrechte bei der 3ten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte würden hintangegeben werden.
Der Grundbuchsacte, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
Bezirksgericht Krupp am 19. November 1848.

3. 2266. (1) Nr. 1527
E d i c t.
Vom k. k. Bezirksgerichte Flödnig wird bekannt gemacht, daß man die wider Jakob Bergant von Seebach, wegen Hanges zur Verichwendung, unterm 10. November 1843, Zahl 521, verhängte Curatel aufzuheben und ihm die freie Vermögensgebarung wieder einzuräumen besunden habe.
k. k. Bezirksgericht Flödnig am 25. Nov. 1848.

3. 2229. (2) Nr. 3316/1448
E d i c t.
Vom dem Bezirksgerichte Münkendorf wird all-

3. 2189. (2)
Bei **Joh. Giontini** in Laibach und **M. Wenzpustek** in Neustadt sind neu erschienen und zu haben:
Merkwürdige Prophezeihungen
auf die Jahre 1848 bis 1854.
Aus den Papieren des zu Larissa jüngst verstorbenen Cardinals **Laroché**. — 6. Auflage. 12. Colmar. Preis: 6 kr.
Höchst merkwürdige Weissagungen
auf die ewig denkwürdigen Jahre 1848 bis 1854.
Von **Rostodamus**. — 10. Auflage. 8. Colmar. Preis: 6 kr.
Izgleđi Slovenskiga Pisanja
od **J. Fleischmanna**. Enthaltend: 7 Blatt Vorschriften mit Titelblatt. — Quer 8. Preis: 8 kr. 12 Exemplare 1 fl. 12 kr.

3. 2236. (3)
Bei Goedsche in Leipzig und Meissen ist erschienen und in Laibach bei Kleinmayr und Giontini, so wie in allen andern österreichischen Buchhandlungen zu haben:
Ungar und Croat.
Lebensbilder der neuesten Zeit aus Ungarn, Croatien und Galizien
— von **Lad. Havranek**.
2 Bänden. 2 fl. 20 kr.

3. 2222. (2)
Zu haben bei **Jgnaz M. Kleinmayr**, Lercher und in allen Buchhandlungen:
Interessante Flugschrift — so eben erschienen.
Swoboda, Joh. Dr.: Der Kampf der Nationalitäten in Oesterreich, und die Constituirung Deutschlands zu Einem Staate völkerechtlich betrachtet. gr. 8. Freiberg, Engelhardt. geh. 15 kr.
Inhalt: Erforschung der menschheitlichen Stellung der Nationalität, Ableitung ihrer souveränen Rechte aus ihrem Begriffe; Anwendung der gewonnenen Resultate auf die nationalen Verhältnisse der österreichischen Völker und Andeutung des Princips zu einer gerechten Ausgleichung der obwaltenden Differenzen.
Ein wichtiger, beachtungswerther Beitrag zur Lösung der schwebenden Frage, gegeben von einem wahrhaft freisinnigen, auf der Höhe der neuen Staatsphilosophie stehenden, unparteiischen Manne.

gemein bekannt gemacht: Es sey zur Vornahme der, in der Executionsache des Herrn Sigmund Skaria von Stein, Cessionärs des Jacob Leuz, gegen Johann Rograschek von Stein, wegen aus dem gerichtlichen Reichliche dlo. 26. August 1836 und der Cession ddo. 22. December 1841 schuldiger 400 fl., der 5% Zinsen und Executionskosten, mit dem Bescheide vom 14. November 1845, Nr. 3048970, bewilligten, mit dem Bescheide vom 13. December, Nr. 3000970, fürsirt, in Gemäßheit des Bescheides vom 8. October reasumirten executiven Feilbietung der, dem Johann Rograschek gehörigen Realitäten, als: des auf der Steiner-Vorstadt Schutt sub Consc. Nr. 44 liegenden, bei dem Grundbuche der l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 92 und Rect. Nr. 85¹/₂ vorkommenden Hauses sammt Zugehör, dann des bei dem Grundbuche des Baumeisteramts der Stadt Stein sub Urb. Nr. 109 und Rect. Nr. 93 vorkommenden Gartens am Gries, beide in dem durch das Protocoll vom 26. Februar 1844, Nr. 46610, gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. . . . 798 fl. 42 kr. dann der darin aufgeführten Fahrnisse, als: 1 Steierwage, 1 einspännigen Wagens, eines großen Fasses, 8 Fische, 10 Glasbilder, im Werte pr. 45 „ 40 „
zusammen pr. 844 fl. 22 kr.

die Tagungen auf den 8. Jänner, dann den 8. Februar und den 8. März 1849, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in loco der Realitäten auf der Vorstadt Schutt zu Stein mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.
Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und die neueren Grundbuchsacte liegen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit.
Bez. Gericht Münkendorf am 8. Nov. 1848.

3. 2237. (2) Nr. 3643.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Novak von Soderschitz, Sessionar des Herrn Mathias Kaufschitsch von ebendort, in die executiv Feilbietung der, der Agnes Leustel von Soderschitz Nr. 15 gehörigen, in dem Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub U. b. Fol. 943 vorkommenden, auf 599 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube sammt Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 8. Mai d. J. und Session vom 18. September l. J. schuldigen 100 fl. c. s. e. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, und zwar auf den 21. December, 18. Jänner und 22. Februar l. J. 1849, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Weisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der 3. Feilbietungstagfahrung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz den 2. Nov 1848.

3. 2245. (2) Nr. 3137.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Blas Lenasi von Premwald, in die Reassumirung der in Folge Bescheides vom 4. December 1845, Z. 3896, bewilligten und in Folge Bescheides vom 20. April 1846, Z. 1277, fürirten executiven Feilbietung der, dem Executen Hrn. Barthelma Premrou gehörigen, zu Gorice gelegenen, der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1054 dienstbaren, gerichtlich auf 2002 fl. 15 kr. bewerteten Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 24 März 1832, und der Session vom 10. Februar 1834 noch schuldigen 45 fl. 46 kr. c. s. e., gewilliget, und es seyen hiezu die Termine auf den 11. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1849, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu Gorice mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senozec den 14. November 1848.

3. 2244. (2) Nr. 3268.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Blazeg von Klein-Verdu, in die executiv Feilbietung der, dem Herrn Anton Simicic gehörigen, bei der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1022 vorkommenden, gerichtlich auf 1299 fl. 40 kr. geschätzten, und zu Bresse gelegenen Halbhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 7. Februar 1845, Zahl 58, schuldigen 197 fl. 55 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 15. Jänner, auf den 15. Februar und auf den 15. März 1849, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Bresse, mit dem Weisage bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der neueste Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senozec den 22. November 1848.

3. 2259. (2) Nr. 4086.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlass des im Dorfe Sajoviz verstorbenen 1/4 Hüblers, Michael Arko, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 20. December l. J., Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagfahrung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und rechthältig darzuthun.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29. November 1848.

3. 2258. (2) Nr. 3516.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Primischer von Soderschitz, in die executiv Feilbietung der zum Verlasse des Andra Bartol gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 990 A einbindenden, auf 854 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten 1/2 Hube, wegen 60 fl. c. s. e. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, und zwar auf den 23. December l. J., 25. Jänner und 26. Februar l. J. 1849, jedesmal Vormittag um 10 Uhr in loco Soderschitz mit dem Weisage angeordnet worden, daß gedachte Realität nur bei der 3ten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, den 19. October 1848.

3. 2264. (1)

Anzeige.

Eine sehr schöne Polz-Büchse ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf der obern Potana im Bogou'schen Meierhose, 1. Stock.

3. 2226. (2)

Am alten Markt Nr. 159 ist das Verkaufs-Gewölbe, welches sehr groß und trocken ist, für die

3. 2268. (1)

So eben ist erschienen und bei Joh. Giontini, Ignaz M. Kleinmayr und G. Lercher, Buchhändler in Laibach, zu haben:

kommande Georgi = Zeit zu vermieten. Das Nähere erfährt man im ersten Stocke.

3. 2241. (2)

Anzeige.

Es werden zur Verfertigung der feinsten künstlichen Blumen-Bouquete hohnte Mädchen zum Unterricht angenommen.

Näheres erfährt man im k. k. Proviant-Gebäude an der Wiener Straße, Eingangsthor, dem Gasthose „zum Elephanten“ gegenüber, im 1. Stock rechts. Auch sind auch verfertigte Blumen zu haben.

Von den **Ursachen des Bestandes** der **arbeitenden Classe,** und den Mitteln, denselben, den Erfordernissen des geselligen Seyns entsprechend, zu verbessern.

Ein Beitrag zu einer künftigen Organisation der Arbeit.

Von **Albert v. Hummelauer.**

In Umschlag brosch. 36 kr.

Bei **Ignaz Kleinmayr** in Laibach ist erschienen und zu haben:

Laibacher

Schreibkalender

für alle Religions-Gesellschaften

des **Königreiches Illyrien**

auf das Gemeinjahr

1849.

Verfaßt und auf die Pohlhöhe der Hauptstadt Laibach berechnet von **Ant. Frank.**

30. Jahrgang.

Laibacher Sackkalender

auf das Gemeinjahr **1849.**

Gebunden in Briestaschenart 10 kr., in Schuber 12 kr.

Wand- und Geschäftskalender

auf das Gemeinjahr **1849.**

In 3 Blättern. Aufgezogen. 15 kr.

Wandkalender

auf das Gemeinjahr **1849.**

Aufgezogen 10 kr.

Ferner wird in diesen Tagen erscheinen:

TASCHENKALENDER

auf das Gemeinjahr **1849.**

Mit elegantem Umschlag in Futteral: 20 kr.